

Russisches Jagdflugzeug schützt Schattenflotte - Premiere für Moskau

Russische Kampfflugzeuge schützen erstmals ein Schiff der geheimen "Schattenflotte" vor Estland. Die militärischen Aktivitäten verdeutlichen die Eskalation nach westlichen Sanktionen.



Bis letzte Woche zeigte eine geheime Flotte von Schiffen, die russisches Öl rund um den Globus transportiert, keine klaren Verbindungen zum Kreml. Dies änderte sich dramatisch, als Russland ein Kampfflugzeug einsetzte, um offenbar einen der Tanker zu schützen, von dem angenommen wird, dass er zur Flotte gehört.

Vorfall mit dem Tanker Jaguar

Nachdem das estnische Militär am 13. Mai versuchte, den

unregistrierten Tanker Jaguar, der Anfang des Monats von Großbritannien **sanktioniert** wurde, zu überprüfen, flog ein russisches Su-35-Kampfflugzeug in estnischem Luftraum nahe das Schiff. Das estnische Militär begleitete den Tanker schließlich aus den estnischen Gewässern.

Neueste Entwicklungen und Reaktionen

„Das ist etwas ganz Neues“, sagte der estnische Außenminister Margus Tsahkna am Donnerstag während eines NATO-Treffens in der Türkei. Russland hat sich nun „offiziell an die sogenannte Schattenflotte“ gebunden, fügte er hinzu.

Andere Experten teilen diese Einschätzung. Ed Arnold, ein leitender Wissenschaftler am Royal United Services Institute (RUSI), einem britischen Think-Tank, erklärte gegenüber CNN, dass dies „einen Paradigmenwechsel im Denken des Kremls“ darstellt.

Die Schattenflotte und ihre Auswirkungen

Die „Schattenflotte“, deren Schiffe auf Hunderte geschätzt werden, hat keine offiziellen Verbindungen zu Russland. Sie besteht aus vielen alten, schlecht gewarteten Tankern, die in einigen Fällen **umweltliche Schäden** verursacht haben und laut einigen Berichten mit Schäden an wichtigen Unterseekabeln vor der Ostseeküste in Verbindung stehen. Russland hat jegliche Verantwortung für diese Schäden zurückgewiesen.

Die Tanker mit oft undurchsichtigen Eigentumsstrukturen transportieren russisches Öl für den Export, um westlichen Sanktionen zu entgehen. Daher sind sie selbst ins Visier weiterer Sanktionen gegen Moskau geraten.

Militärische Reaktionen und NATO-Präsenz

Der Einsatz militärischer Mittel durch Russland als Reaktion auf

wirtschaftliche Sanktionen „ist ein Beweis für das Ausmaß der Bedrohung, der wir an der östlichen NATO-Front gegenüberstehen“, sagte der französische Außenminister Jean-Noël Barrot gegenüber Journalisten in der Türkei.

Ein Video, das von der Brücke des Jaguar aufgenommen wurde, zeigt einen Funkruf der estnischen Behörden, die das Schiff aufforderten, seine Kursrichtung zu ändern. Estnische Militärschiffe und Flugzeuge sind rund um den Tanker sichtbar. CNN hat die Details des Films, der online von Margarita Simonyan, Chefredakteurin des russischen Staatsmediums RT, geteilt wurde, bestätigt.

Sicherheitsbedenken innerhalb der NATO

Die portugiesischen F-16-Jets, die sich auf einer NATO-Mission in Estland befinden, wurden schnell in die Nähe gerufen, um das russische Flugzeug zu überwachen. Diese Jets gehören zu einer verstärkten NATO-Präsenz in Nordeuropa seit Russlands vollumfänglicher Invasion in der Ukraine im Jahr 2022.

„Wahrscheinlich versucht der Kreml, hier einen Druck auszuüben, in der Hoffnung, dass die NATO-Staaten von den Ereignissen am Dienstag eingeschüchtert werden“, erklärte Arnold von RUSI.

Folgen und neue Sanktionen

Für die Esten ist der Vorfall mit dem russischen Jet ein Beweis dafür, dass die westlichen Sanktionen Wirkung zeigen. Das estnische Militär erklärte in einer Mitteilung, der Vorfall „zeigt, dass die Überwachung und Sanktionierung der Schattenflotte effektiv ist und dass solche Bemühungen weiter intensiviert werden müssen.“

Fest steht: CNN konnte den registrierten Eigentümer des Jaguar nicht ausfindig machen. Das russische Verteidigungsministerium hat eine Anfrage von CNN nicht kommentiert. Der Kreml hat

zuvor eine Stellungnahme zu den Vorwürfen, eine „Schattenflotte“ zu nutzen, abgelehnt.

Im Januar, nach wiederholten Vorfällen, bei denen Schiffe Schäden an der Unterwasserinfrastruktur in der Ostsee verursachten, initiierte die NATO die Maßnahme „Baltic Sentry“, um ihre militärische Präsenz in den Gewässern zu verstärken. „Wir sehen den Vorfall am Dienstag als eine Reaktion auf Baltic Sentry“, sagte NATO-Sprecher Oberst Martin O'Donnell gegenüber CNN. „Russlands destabilisierende Handlungen werden uns nicht davon abhalten, im Rahmen des internationalen Rechts für maritime Sicherheit, Sicherheit und Freiheit der Navigation zu sorgen.“

Der deutsche Kanzler Friedrich Merz gab am Freitag bekannt, dass ein neues Sanktionspaket möglicherweise bereits am Dienstag beschlossen werden könnte, nachdem der russische Präsident Wladimir Putin während des russischen Gesprächstermins mit der Ukraine in der Türkei nicht erschienen war. Merz hatte zuvor erklärt, dass die „Schattenflotte“ Russlands – „die dauerhaft mit bis zu 300 Schiffen in der Ostsee operiert“ – speziell in diesem Paket ins Visier genommen werden soll.

In einem möglichen Gegenschritt wurde ein griechisch besessenes Öltanker, die Green Admire, am Sonntag von Russland festgehalten, während sie russische Gewässer auf einer von Estland, Finnland und Russland vereinbarten Route durchquerte, wie der estnische Außenminister in einem Beitrag auf X veröffentlichte.

CNN hat den Eigentümer des Schiffs sowie das russische Außenministerium um Kommentar gebeten. Das russische Außenministerium hat nicht reagiert.

Die estnischen Behörden haben seit Juni mehr als 450 Kontrollen an Schiffen in den von Tallinn kontrollierten Gewässern der Ostsee durchgeführt, einschließlich des Finnischen Meerbusens,

einem der Hauptverkehrsadern für den russischen Außenhandel.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)